

Johnny Firebird

„Finder Keepers, Losers Weepers“

Street-Date : 27.01.2017



Ghost Town Noize

Quotes

OX FANZINE

"Kippe qualmt im Mundwinkel, Tattoos bis zum Handgelenk und gold-glänzender Jack Daniel's bis zum Abwinken. Ergibt den dreckigen Punk'n'Roll, den vor allem skandinavische Bands wie THE HELLACOPTERS oder GLUECIFER geprägt haben."

ROCKHARD

"Die Kapelle aus Regensburg zelebriert auf Longplayer Nummer drei einfach qualitativ hochwertigen, dreckigen Classic Rock in der Tradition von Musiklegenden wie AC7DC und Thin Lizzy, wie man ihn hierzulande leider viel zu selten zu hören bekommt. "

INTRO

"...auf den packend energischen Tritt in den Schritt aller Squaredenker folgt ein Kuss auf die geballte und schließlich hoch in den Himmel gereckte Faust."

SLAM

"Wer auf handgemachten Rock mit punkigen Wurzeln steht, wird mit « Finders keepers, Loser Weepers » seine wahre Freude haben."

CURT MAGAZIN

„ Wer kein Ticket für die Gunners im Oly-Stadion bekommen hat, braucht nicht länger traurig zu sein. Die Münzen wären in dieses Album bestens investiert.“

RCN MAGAZIN

"Schweißtreibender Sleaze-Rock im Stil von Bands wie Guns'n'Roses oder Hanoi Rocks, gepaart mit der Street Punk-Attitüde von Bands wie Rancid oder Social Distortion"

WESTZEIT

"Johnny Firebird sind hierzulande keine Tabula Rasa wenn es um Hardrock mit Glam-, Sleaze- und Punk-Einflüssen geht, der mehr Dreck als Glitter unter den Fingernägeln hat. "

LEGACY

«Wer seinen Rock also maximal kompakt und entschlackt mag, aber Textsubstanz nicht missen möchte, ist hier richtig. "

DER KOSMISCHE PENIS

« Super Idee ! ALleine seid ihr nichts. Gemeinsam seid ihr stark ! »

TERRORVERLAG

„Finders Keepers Losers Weepers“ macht zudem einfach Spaß und die Mucke des Fünfers ist absolut authentisch.“

GÄSTELISTE

„Doch, doch, das macht Spaß, da möchte man mehr von haben“

METALUNDERGROUND

„Richtig unbeschwerter, frischer Rock 'n' Roll mit einer Vielzahl von Ergänzungen. Die Jungs wissen wie man die Hütte zum Brennen bringt.“

DEEP GROUND MAGAZINE

„...sehr lässig runtergezockt und transportiert diese „positive akustische Ausstrahlung“ auch an die Hörer.“

PITFIRE

„Frisches aus dem Keller: Auch mit den üblichen Geschmacklosigkeiten schaffen es die Typen aus Regensburg eine ziemlich überzeugende Garage Rock-Platte mit Hitpotential zu machen.“

 **JOHNNY FIREBIRD**
Finders Keepers Losers
Weepers

Ghost Town Noize/Indigo (42:14)
VÖ: bereits erschienen

Ob JOHNNY FIREBIRD nun „Punkrock mit Einflüssen der Siebziger-Jahre-Rock 'n' Roll-Ära“ spielen oder klingen, als hätte man „Rancid, Guns N' Roses und Michael Monroe in den Thermomix geworfen und ein wenig zu heiß gekocht“, ist Jacke wie Hose. Die Kapelle aus Regensburg zelebriert auf Longplayer Nummer drei einfach qualitativ hochwertigen, dreckigen Classic Rock in der Tradition von Musiklegenden wie AC/DC und Thin Lizzy, wie man ihn nicht nur hierzulande leider viel zu selten zu hören bekommt. Dabei hängt die Band um Frontvogel Stijn J. Firebird gottlob nicht so penetrant am Rockzipfel von Angus Young & Co. wie z.B. Airbourne, sondern präsentiert sich mit dem gebotenen Maß an Originalität. Und auch in puncto Eingängigkeit können die Bajuwaren mit Nummern wie dem entfernt Saxon-artigen Opener "Finders Keepers", "Feel Like Flying", "Love And Hate" oder den beiden Uptempo-Hymnen "Little Liars" und "Jesus 2.0", die samt und sonders ohne viel Brimborium inszeniert wurden, überzeugen. Fazit: Sparten-Fans, denen das aktuelle The-Answer-Album „Solas“ zu sperrig ist, kommen an „Des einen Freud, des anderen Leid“ („Finders Keepers Losers Weepers“) nicht vorbei.

BUFFO **8**

ROCKHARD

JOHNNY FIREBIRD Finders Keepers Losers Weepers

Ghost Town Noize • ghosttownnoize.de •
42:12 •

Ist Nicke Andersson von Stockholm in die Oberpfalz übergesiedelt? Klingt fast so, wenn man das dritte Album der Regensburger Kapelle JOHNNY FIREBIRD hört. Schweißtreibender Sleaze-Rock im Stil von Bands wie GUNS N' ROSES oder HANOI ROCKS, gepaart mit der 77er-Punk-Attitude von Bands wie RANCID oder SOCIAL DIS-TORTION.

Kippe qualmt im Mundwinkel, Tattoos bis zum Handgelenk und gold-glänzender Jack Daniel's bis zum Abwinken. Ergibt den dreckigen Punk'n'Roll, den vor allem skandinavische Bands wie THE HELLACOPTERS oder GLUECIFER geprägt haben.

Farbenfroh inszeniert von fünf Ostbayern in abgewetzten Lederjacken. Und weil man in der Provinz, weitab von den prallen Konten der Plattenfirmen, am besten alles selbst macht, haben sich die Oberpfalzer zu echten D.I.Y.-Spezialisten entwickelt. Ghost Town Noize ist ein Kollektiv von Regensburger Bands, Journalisten und Kreativen, die sich gegenseitig helfen. Alles für alle. Neben dem hauseigenem Label gilt die Kooperation für Bereiche wie Studioaufnahmen, Promotion, Booking oder Artwork. An Bord sind Bands wie CONTAINERHEAD, TASTEFUL TERROR, DIAMOND DOGS, SICK SICK SICK oder THE WULFFS. Super Idee! Alleine seid ihr nichts. Gemeinsam seid ihr stark. Eine gute Idee für andere mittelgroße Städte mit einer lebendigen Bandszene.

8 Punkte W.Hanke

DER KOSMISCHE PENIS



WESTZEIT

JOHNNY FIREBIRD – Finders Keepers

Losers Weepers (VÖ 27.01.2017)

Ghost Town Noize

www.ghosttownnoize.de

Sind die Hellacopters von Stockholm in die Oberpfalz übersiedelt? Klingt fast so, wenn man das dritte Album der Regensburger Kapelle Johnny Firebird hört.

Schweißtreibender Sleaze-Rock im Stil von Bands wie Guns'n'Roses oder Hanoi Rocks, gepaart mit der Street Punk-Attitüde von Bands wie Rancid oder Social Distortion. Ergibt den dreckigen Punk'n'Roll, den vor allem skandinavische Bands wie The Hellacopters oder Gluecifer geprägt haben. Und weil man in der Provinz, weitab von den Fleischtopfen der Plattenfirmen, am besten alles selbst macht, haben sich die fünf Oberpfälzer zu echten DIY-Spezialisten entwickelt.

Ghost Town Noize ist ein Kollektiv von Regensburger Bands, Journalisten und Kreativen, die sich gegenseitig helfen. Neben dem hauseigenem Label, gilt die Kooperation für Bereiche wie Studioaufnahmen, Promotion, Booking oder Artwork. Super Idee! Gemeinsam seid ihr stark.

7 wh

RCN MAGAZIN

JOHNNY FIREBIRD

Finders Keepers Losers Weepers

Ghost Town Noize · ghosttownnoize.de · 42:12

· Ist Nicke Andersson von Stockholm in die Oberpfalz übersiedelt? Klingt fast so, wenn man das

dritte Album der Regensburger Kapelle JOHNNY FIREBIRD hört. Schweißtreibender Sleaze-Rock im Stil von Bands wie GUNS N' ROSES oder HANOI ROCKS, gepaart mit der 77er-Punk-Attitüde von Bands wie RANCID oder SOCIAL DISTORTION. Kippe qualmt im Mundwinkel, Tattoos bis zum Handgelenk und gold-glänzender Jack Daniel's bis zum Abwinken. Ergibt den dreckigen Punk'n'Roll, den vor allem skandinavische Bands wie THE HELLACOPTERS oder GLUECIFER geprägt haben. Farbenfroh inszeniert von fünf Ostbayern in abgewetzten Lederjacken. Und weil man in der Provinz, weitab von den prallen Konten der Plattenfirmen, am besten alles selbst macht, haben sich die Oberpfälzer zu echten D.I.Y.-Spezialisten entwickelt. Ghost Town Noize ist ein Kollektiv



von Regensburger Bands, Journalisten und Kreativen, die sich gegenseitig helfen. Alles für alle. Neben dem hauseigenem Label gilt die Kooperation für Bereiche wie Studioaufnahmen, Promotion, Booking oder Artwork. An Bord sind Bands wie CONTAINERHEAD, TASTEFUL TERROR, DIAMOND DOGS, SICK SICK SICK oder THE WULFFS. Super Idee! Alleine seid ihr nichts. Gemeinsam seid ihr stark. Eine gute Idee für andere mittelgroße Städte mit einer lebendigen Bandszene.

Wolfram Hanke



OX FANZINE

HEIMSPIEL MIT KRISTOF BEUTHNER



Dieses »Heimspiel« zieht in den Süden. So sehr, wie es eben kann: Willkommen zu einer Reise durch Bayern, nach Österreich und in die Schweiz.



Noch mal nach Regensburg, wo **Johnny Firebird** ihre Kanone geladen haben und die Welt seit sieben Jahren mit hochprozentig giftigem Punk'n'Roll, der gerne auch 1970er-Glam lüßtern bedugt, beschießen. »Finders Keepers, Losers Weepers« (Ghost Town Noize) ist ein herrlich arroganter und grandios passender Albumtitel: auf den packend-energischem Tritt in den Schritt aller Squaredenker folgt ein Kuss auf die geballte und schließlich hoch in den Himmel gereckte Faust.

INTRO

JOHNNY FIREBIRD "Finders Keepers, Losers Weepers"

(Noisolution/Soulfood)

Genre: Hard Rock/Punk

Ausdrücklich politisch motiviert zeigen sich JOHNNY FIREBIRD auf ihrem dritten Album, während ihr Sound der gleiche wie zuvor bleibt. Die Regensburger bewegen sich im Dreieck Punk, klassische Hartwurst und Rock'n'Roll nahezu archaischer Art, was zahlreiche Singalongs ('One Thousand And One Lies', 'No More', 'Jesus 2.0') nach sich zieht. "Finders Keepers, Losers Weepers" steht für eine gelungene Gratwanderung zwischen inhaltlicher Tiefe und musikalischer Zwanglosigkeit, denn so wie man dem Frontmann des Quintetts an den Lippen hängt, so einseitig gestalten sich die Songs in stilistischer Hinsicht: Flotte Feger sind nahezu ausnahmslos vorhanden, aber die Kurzweil bleibt weitestgehend erhalten, weil sich die hohe Energie der Gruppe eben nicht in kopflos komponierten oder gar schlampig gespielten Stücken äußert. Vielmehr ging man beim Schreiben hörbar bedächtig vor, sodass womöglich halbseidene Ideen erst gar nicht in den Auswahltopf fürs Album kamen. Wer seinen Rock also maximal kompakt und entschlackt mag, aber Textsubstanz nicht missen möchte, ist hier richtig. (AS)

10 Punkte

LEGACY

JOHNNY FIREBIRD

Finders Keepers, Losers Weepers

Ghost Town Noize



Aller guten Dinge sind bekanntlich drei, dieses ausgetretene Sprichwort trifft auch auf „Finders Keepers, Losers

Weepers“ zu, das dritte Album der Regensburger JOHNNY FIREBIRD. Das Quintett gibt sich musikalisch rockiger als auf den letzten Scheiben, ein Techniker der Studiosession hat es wohl am besten beschrieben: Das Ganze klingt nach RANCID, GUNS N' ROSES und MICHAEL MONROE in den Thermomix geworfen und ein wenig zu heiß gekocht. Kurzum, es macht Laune – und auch die Texte haben es in sich. Hier wurde nicht schnell und platt dahingerotzt, sondern die sich teilweise durch die Entwicklungen der letzten Zeit aufdrängenden Themen sauber durchdacht aufgearbeitet: Der Missbrauchsskandal der Kirche („Jesus 2.0“) findet ebenso Platz wie eine generelle Beschreibung der mittlerweile recht verrückten Welt („No More“), aber auch ganz banal Alltägliches wie unglückliche Beziehungen oder das Ausbrechen aus einem bekackten Job werden abgedeckt. Inhaltlich ist für jeden was dabei, und wer darüber hinaus auf handgemachten Rock mit punkigen Wurzeln steht, wird mit „Finders Keepers, Losers Weepers“ seine wahre Freude haben.

www.johnnyfirebird.de

Bernhard Kleinbruckner (7,5)

SLAM

ONLINE

CURT

CURT. UNSER MÜNCHEN IM BLOG.



Gehört: Johnny Firebird – Finders Keepers, Losers Weepers

VON DANIEL EISENBY // 16. JANUAR 2017

TWEET SHARE

Johnny Firebird, der gute alte Johnny und seine Mannen. Ich weiß was ihr jetzt denkt, und ihr habt Recht! Kein vernünftiger Mensch würde seine Band nach einer Gitarre benennen. Aber wer sagt denn, dass die Funke hier vernünftig sein wollen? Vernunft klingt am Ende wie Andreas Bourani und Max Giesinger. Langweilig und Schwiegermutterkompatibel. Geht gar nicht, also weg damit. Hier kommen **Johnny Firebird**: Power, Glory, Rock'n'Roll with a whole lotta soul! Die Regensburger Stromgitarrenfreude sind 2010 aus der Asche von **Use To Abuse** entstanden und knallen mit *Finders Keepers, Losers Weepers* ihr drittes Album auf den versifften Tresen. Die Klampfen hängen knapp überm Knie, die Köpfe immer Wässig im Mundwinkel und der beste Platz ist direkt vorne am Bühnerrand. Hard-Rock, Punk-Rock, Glam, Blues und ne Prise Pop für die Hooklines. In diesem Glasscherbenviertel habe die Jungs ihren Proberaum.

Vor 25 Jahren hieß sowas mal Sleaze und brachte Guns'n'Roses an die Spitze. Ein paar Jahre später rollte die Punk'n'Roll Welle aus Skandinavien über die Szene. *Johnny Firebird* spielen ihre Variante recht europäisch. Heißt mehr Punk als Rhythm'n'Blues und mehr AC/DC als Aerosmith. Damit liegt die Band gegenwärtig mellenweit ab vom Trend aber das macht die Sache umso sympathischer.



Für ehrliche Rockmusik ist immer Platz und Zeit auch wenn der Lack an den Studios am Seventy Seven Sun Set Strip ein wenig abgeblättert ist, der warme Sound einer Les Paul verliert nie seinen Reiz. Six strings – sixteen years. It's time for time for rock'n'roll! Die Jungs kennen aber nicht nur *nothing but a good time*, sondern beziehen auch klar Stellung gegen rechtspopulistische Stimmungsmache. Und das ist gut so.

Wer kein Ticket für die Gunners im Oly-Stadion bekommen hat, braucht nicht länger traurig zu sein. Die Münzen wären in diesem Album bestens investiert. Zumal eine Kleinauflage als Musikkassette geplant ist. Und das ist wäre mal wirklich geil.

Johnny Firebird – Finders Keepers, Losers Weepers // Ghost Town Noise // VO: 27.01.2017 // > [Homepage](#)

Auch Interessant:



Gehört: *The Us and The*



Gehört: *Tigeryouth*



Gehört: *Congare, Bluff – Flying To The*



Gehört: *Blockbay – Hearthee ST*

CURT München

JOHNNY FIREBIRD - Finders Keepers Losers Weepers



VON UMP



Artist	JOHNNY FIREBIRD
Title	Finders Keepers Losers Weepers
Homepage	JOHNNY FIREBIRD
Label	GHOSTTOWN NOIZE
Leserbewertung	Bewertung Gespeichert. 7.0/10



„Finders Keepers, Losers Weepers“ heißt übersetzt so viel wie „Des einen Freud, des anderen Leid“ und ist die dritte Langrille der Regensburger Rock-Formation JOHNNY FIREBIRD, die vor nunmehr sechs Jahren gegründet wurde. Dass sich die fünf Herren nach einer E-Gitarre benannt haben, dürfte für den Sound zudem durchaus richtungsweisend sein.

Und so wird dann über die 13 Songs hinweg auch erwartungsgemäß rotziger Punk'n'Roll serviert. Angefangen beim straighten Opener „Finders Keepers“, über das wehmütige „Love And Hate“ (war doch klar, dass auch diese rauen Burschen ein weiches Herz haben) bis zum temporeichen Seventies-Stomper „Six Strings“. Zwischendurch ziehen die Herrschaften wie bei „Too Slow For Me“ auch mal die Blues-Karte und mit dem energiegeladenen „Little Liars“ übernimmt Oldschool-Punk das Sagen. Derweil lässt es „Where I Belong“ ein wenig ruhiger angehen, ehe „No More“ erneut Gas gibt und „Losing You“ hymnische Mitgröl-Qualitäten beweist. Erwähnt sei unbedingt noch das ungemein coole „Overdue“, das blitzschnell in Ohr und Bein geht und mein Highlight der Platte ist.

Nach einer Studio-Session hat ein Techniker den JOHNNY-FIREBIRD-Sound mal so beschrieben: „Klingt nach RANCID, GUNS'N'ROSES und MICHAEL MONROE in den Thermomix geworfen und ein wenig zu heiß gekocht.“ Bleibt hinzuzufügen, dass „Finders Keepers Losers Weepers“ zudem einfach Spaß macht und die Mucke des Fünfers absolut authentisch ist.

TERRORVERLAG

•• Tonträger-Review



Johnny Firebird - Finders Keepers Losers Weepers

Ghost Town Noize

Format: CD

Johnny Fireband sind eine fünfköpfige Band aus Regensburg, klingen aber nicht nach bayerischer Idylle, sondern nach internationaler Metropole, wie eine Mischung aus Schweden und Los Angeles. Denn hier trifft Punk N Roll auf Glamrock auf Hardrock, die Backyard Babies auf Guns N Roses - und das kommt überwiegend ziemlich lässig und gut. Und besonders dann, wenn sie ein bisschen Dampf machen, ein bisschen die dicke Hose dreckig machen. Ein "Devil In Me" zum Beispiel groovt gut nach vorne, der Fast-Titeltrack "Finders Keepers" eröffnet zudem mit feinem Tempo und auch "Little Liars" steht diese oldschoolige Punkrock-Attitüde ganz ausgezeichnet. Doch, doch, das macht Spaß, da möchte man mehr von haben. Und bekommt auch mehr. 13 Songs sind auf ihre dritten Album, nur wenige sind ein wenig doof, viele gefallen. "Where I Belong" mit dezenter Danko Jones-Note, "Losing You" mit fast schon bluesigen Gitarren und Momenten oder "Feels Like Flying" mit Party-Ausstrahlung. Bitte mal merken. Und vielleicht auch ansehen, im März spielen Johnny Fireband ein paar Shows.

-Mathias Frank-

Surfempfehlung:

www.facebook.com/johnnyfirebirdmusic



JOHNNY FIREBIRD – Finders Keepers Losers Weepers

Band: JOHNNY FIREBIRD
Titel: Finders Keepers Losers Weepers
Label: Ghost Town Noize
VO: 27.01.17
Genre: Rock
Bewertung: 4,5/5
Written by: Robert



Johnny Firebird aus Regensburg bestehen seit 2011 und stehen laut eigenen Angaben für astreinen Punkrock / Rock 'n' Roll und mitreißender Liveshow ein. Das nunmehr dritte Album nennt sich „Finders Keepers, Losers Weepers“ und in vielerlei Hinsicht nimmt man ihnen die eigene Einstufung selbst ab. Musikalisch orientiert man sich rotzfrech in den Bereichen der 70er, sowie 80er Rock 'n' Roll Ära und angrenzend klingt man richtiggehend unverbraucht. Kein Kommerz, kein breiten tauglicher Asserkauf, vielmehr baut man auf jugendlichen Blut leckenden Sound und dieser kommt gekonnt ins Gehör. Bei vielen Gitarrenmelodien kommt oftmals sogar einiges aus dem Popium der NWOBHM Ära vor allem Angel Witch und Iron Maiden lassen hier recht freundlich

grüßen. Gekonnte Melange über gekonnt ins Gehör geht.

Mit viel Raffinesse reichert bzw. würzt man das Konzept mit reichhaltigen Schöpfkellen der Punk Ära der Frühphase an. Dies macht einen ungeheuren Klang aus und mit viel Schweiß und Feuer unterm Hintern hechten die Regensburger gekonnt voran. Das Aufgrund des Rock 'n' Roll daneben etliches aus dem Lager von Michael Monroe oder auch Guns n' Roses dabei ist, mag vorerst etwas wie klingen, nichtdestotrotzger, erst einmal in den Gehörgang geraten machen diese Lines sehr viel Sinn. Diese sind abwärts eine wesentliche Bereicherung im Sound dieser bayrischen Combi. Unbeschwert und mit vielen rotzfrechen Attacken galoppieren die Herrschaften voran und treiben es kunterbunt. Zwischen guten Partyrock Nummern, gibt es ebenfalls raue, leicht baladeske Erscheinungen. Vor allem bei „Love And Hate“ lässt man das demgemäß Anlaufen, wenngleich es keine astreine Ballade ist.

Es zeugt von viel Einfallsreichtum, mit dem die bayrischen Burschen hier mit ihrem Hatzick ins Rennen gehen. Auf breiter Front wird ein unglaublich woblendendes Konglomerat unterer Volks gemischt. Schöne Soundpassagen prägen immer wiederum auf rauere Ecken und Kanten. Die Auswahl daraus wurde außerordentlich ausgewogen eingesetzt und so kommen die Songs nicht überpoliert ins Gehör. Obwohl man viel Rotzfreches als Soundgemisch vorträgt, klingt man nicht wie eine Vielzahl von jungen, aufstrebenden Punk Bands, denn diese bauen zusehend auf deutlich massentauglichere Soundelemente.

Es mag schon sein, dass Johnny Firebird eine Jugendspundgruppe sind, sie verstehen es aber meiner Meinung nach ungemein toll, wie man klassische Elemente des Rock 'n' Roll, Rock, Punk, sowie einer Vielzahl von klassischen Heavy Metal vereint. Das Gebraue ist derb und mit viel ungestümen Gebolze bringt man die Blude ordentlich zum Beben.

Blitzschnell erspielt man sich die Gunst des geneigten Hörers und das macht einfach viel Laune und zeugt von einem Soundpotential wo sich andere durchwegs schnell in den Hintergrund stellen können.

Die Party-Ausstrahlung mag wohl wesentlich mehrheitlich im Vordergrund stehen, doch nur unbeschwert den Tag verstreichen zu lassen ist den Jungs zu wieder. Vielmehr zeugt man zusätzlich von der Soundqualität her, dass man es versteht ferner Alltagsthemen in die Songs einfließen lassen kann.

Fazit: Richtig unbeschwerter, frischer Rock 'n' Roll mit einer Vielzahl von Ergänzungen. Die Jungs wissen wie man die Hölle zum Brennen bringt.



Johnny Firebird – Finders Keepers, Losers Weepers



KURZINFOS

Künstler: Johnny Firebird
 Art der Veröffentlichung: Album
 Genre: Punk Rock

Pro: Positive akustische Ausstrahlung, die sich auch auf die Hörer überträgt

Kontra: Zu übertriebener Einsatz "mass" klingender Gitarren. Versäufelte Überraschungsmomente wären wünschenswert gewesen, um die Wofühlzone der Vorhersehbarkeit des Öfteren zu verlassen

Wertung: 3,5 / 5 - empfehlenswert

Review von: Copy

Review

Johnny Firebird – kein Künstlername eines Solosängers, sondern jener einer Regensburger Band, die mit „Finders Keepers, Losers Weepers“ ihr bereits drittes Studioalbum veröffentlichten.

Ganz im Stil des guten alten Punkrock und Rock'n'Roll der 70er präsentiert das Quartett Gitarren fokussierte 13 neue Songs, hinter dessen frühlich klingender Grundstimmung sich auf dem ersten Blick kaum wichtige politische Aussagen vermuten lassen. Und doch beziehen Johnny Firebird auf „Finders Keepers, Losers Weepers“ inhaltlich deutliche Stellung (u.a. gegen die aktuelle rechtspopulistische Stimmungsmache). Der Schein einer Partykapelle trügt also. Inner Tracks rauben die oft inhaltlich fundierten Lyrics jedoch nicht den Spaß, den Hörer beim Konsumieren des Siterings haben werden.

Punkrock genau wollen Johnny Firebird darüber hinaus mit kurzen Songängen auf. Trotz oder gerade wegen dieser Kurzweiligkeit helfen vierschwülige Überraschungsmomente wie Variationen in Tempo und Atmosphäre jedoch nicht geschadet. Dass die Truppe dies grundsätzlich beherrscht, das zeigen sie beispielsweise in Songs, in denen durch unerwartete Rhythmuswechsel das gesamte Songgerät erschüttert wird, was das betreffende Team zusätzlich Dynamik und Frische verleiht und den Hörer kurzzeitig immer wieder aus der Wofühlzone der Vorhersehbarkeit herauskatapultiert.

Bei aller Liebe zum Retro-Sound und Johnny Firebirds Anlehnung an den Rock'n'Roll der 70er, doch über die Jahre hat sich der Stereo-Sound durchaus bewährt und durchgewirkt. Wer also mehr als „noise“ kann, der sollte das auch des Öfteren in seinen Songs umsetzen, denn auf Abendlänge können die oft nur aus einer bei erklingenden Gitarren doch an den Nerven der Hörer zermart, zumal die Arbeit an den Sechssaitern hier sehr groß geleistet wird.



Johnny Firebird (Copyright: Johnny Firebird)

Widernstrotz wird das DIY-Album „Finders Keepers, Losers Weepers“, welches auch nach gutem altem Eigenhändwerk klingt und so auch im Probestück der Band zu hören vorstellbar wäre, sehr leger runtergeockt und transportiert diese „positive akustische Ausstrahlung“ auch an die Hörer.



Finders Keepers, Losers Weepers
 Johnny Firebird
 Ghost Town Noise
 Price: EUR 8,99 (at 2017/02/06 10:27)
 Publication Date: 2017/01/27

VIEW TRACKLIST DETAILS

Video





JOHNNY FIREBIRD - FINDERS KEEPERS, LOSERS WEEPERS

Label: Ghost Town Noize

09.02.2017



Lo-Fi-Schweinerock aus der bayrischen Provinz. Mit dem wunderbaren Charme und den musikalischen Einflüssen vergangener Zeiten bringen sie ein ganz sympathisches Image von coolen Dorf-Mucker hin.

Neben den grossen Rockhits der Siebziger-Keller hat wohl der gute alte Kumpel Punk Rock ein paar Spuren hinterlassen. Grundsätzlich rumpelt das nämlich ordentlich, während die betont dünnen Gitarren durch die charmanten Garage-Songs stolpern. Dabei hat es neben recht durchschnittlichem Kram (z.B. Opener «Finders Keepers» oder die zweifelhafte Halbballade «Love and Hate», die sogar dem fertigsten Mike Ness missfallen wäre) ziemlich gewitzte Hits an Bord (das darauffolgende «Feels Like Flying» oder die Journey-Verehrung «1001 Lies»). Diese klassischen Nummern bestechen durch ein frisches Songwriting und funkelnde Refrains. Bei Stücken wie «Little Liars» drückt sogar ein netter Street Punk-Einschlag durch.

Frisches aus dem Keller: Auch mit den üblichen Geschmacklosigkeiten schaffen es die Typen aus Regensburg eine ziemlich überzeugende Garage Rock-Platte mit Hitpotential zu machen.

Erscheint als (rote) Schallplatte, als CD, Tape und Download.

PITFIRE FANZINE

RADIO



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Afk max	Local	Nürnberg	Peer

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
PL kommt			27.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
New Rose – Punkrock Radio	Local	Berlin	Nolti

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Little Liars			16.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Antenne Münster // 'London Calling'	Local	Münster	Achim

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Jesus			19.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Wüste Welle // 'Themenwechsel'	Local	Tübingen	Marco

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
1001 Lies			18.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Wüste Welle // 'M13'	Local	Tübingen	Matzel

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Feels Like Flying			23.02.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Ems-Vechte-Welle // 'Retro Jam 49'	Local	Lingen	Stephan Glück

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Where I Belong			26.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Okerwelle // ‚Rockzeit‘	Local	Braunschweig	Florian

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Jesus			18.01.2017
1001 Lies			25.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
Radio Dreyeckland // ‚Musikmagazin‘	Local	Freiburg	Uli Wahl

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Overdue			13.01.2017
Love and Hate			13.01.2017
One Thousand and One Lies			13.01.2017
Overdue			20.01.2017
One Thousand And One Lies			20.01.2017



RADIO	Type	City / Area	DJ / Contact
O1 // 'Rotation	Local	Oldenburg	Erik Hiker

SONG	Rotation (plays per week)	Start – End KW	Single plays (Date)
Feels Like Flying			28.01.2017
Devil in Me			28.01.2017
Jesus 2.0			28.01.2017

REACTION REPORTS